



Frau Gemeinderätin  
Mag.a Andrea Pavlovec-Meixner  
Die GRÜNEN - ALG - Gemeinderatsklub  
Rathaus, 2. Stock, Zimmer 239  
8010 Graz

07.11.2018

Sehr geehrte Frau Gemeinderätin!

Im Rahmen der Fragestunde der Gemeinderatsitzung vom 18.10.2018 haben Sie mir folgende Frage gestellt:

**Trassenführung Seilbahn Plabutsch und Thalersee**

***Wie genau wurden bei der Trassenplanung für die geplante Seilbahn auf den Plabutsch und zum Thalersee die Lebensräume geschützter Tierarten berücksichtigt?***

Immer wieder belegen Studien und Umfragen: Graz zählt zu den lebens- und liebenswertesten Städten der Welt.

Um diesem Ruf auch in Zukunft gerecht zu werden, setzen Stadtregierung und Gemeinderat mit der „Agenda 2022“ und einem entsprechenden Gemeinderatsbeschluss vom 21. September 2017 ein weiteres wichtiges Zeichen zur Steigerung der Lebensqualität in und um Graz.

Das Ziel: der sanfte, behutsame und nachhaltige Ausbau des Naherholungsgebietes Plabutsch-Thalersee im Grazer Westen. Nach dem Schlossberg und dem Schöckl, soll am Plabutsch die 3. Bergseilbahn der Stadt Graz – als Leitprojekt der Agenda 22 – für alle Grazerinnen und Grazer entstehen.

6 Leitlinien zur Entwicklung der Naherholungsangebote wurden erarbeitet:

- Für GrazerInnen und Grazer
- Extensiv und synergetisch
- Sanft und sensibel
- Attraktiv für jedermann
- Integrierte Entwicklung und Gestaltung
- Natur fühlen und erleben

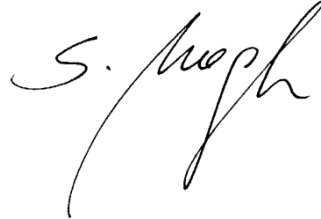
Eine seilbahntechnische Erschließung, die sowohl von Graz als auch vom Thalersee aus erfolgen soll, ist wesentlicher Teil des Konzepts zur Errichtung eines Naherholungsgebiets. Spezialisten wurden mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie unter Berücksichtigung aller rechtlichen Rahmenbedingungen beauftragt.

5 Standorte mit verschiedenen Trassen wurden untersucht. Bei der Evaluierung der verschiedenen Trassen wurden mit der GBG – Team Forst und einschlägigen Experten bereits auch eine vegetations- und tierökologische Vorprüfung in Auftrag gegeben.

Aus heutiger Sicht des Projektstandes und den dabei erhobenen Erkenntnissen der zuständigen Behörden, der betroffenen Grundstückseigentümer sowie unter Einbindung der derzeit absehbaren naturschutzrechtlichen bzw. ökologischen Punkten und Umweltverträglichkeitsaspekten, kann eine Erschließung des Plabutsch mit einer 1-Seil-Umlaufbahn weiterhin geprüft werden.

Die Notwendigkeit eines UVP-Verfahrens auch in Hinblick auf etwaige naturschutzrechtliche Bedenken, vor allem auch unter Berücksichtigung des Lebensraumes von Fledermäusen oder des Uhus wird ausführlich diskutiert und evaluiert. Ein UVP-Feststellungsbescheid wird die weitere Vorgangsweise im Zuge der Umsetzung mitbestimmen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Muehl'. The signature is written in a cursive style with a long, sweeping underline that extends to the left and then curves back under the main text.